

# Am Handel lernt man den Wandel

## – Ein entwicklungspolitisches Planspiel zum Thema Welthandel – 2019

---

### Zielgruppe

---

14 Schüler\*innen

---

### Methode

---

Planspiel, Diskussion und Reflexion

---

### Stichwörter / Themen

---

Welthandel, Globale Gerechtigkeit, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, fairtrade

---

### Beschreibung

---

Trotz eines Freitagnachmittags führte Friederike mit 14 Schüler\*innen erfolgreich ein entwicklungspolitisches Planspiel zum Thema „Welthandel und seine Konflikte“ durch. Dies war nicht nur durch die vorab verteilten fair gehandelten Schokoriegel zur Gruppeneinteilung möglich, sondern auch durch ein Thema, das die Schüler\*innen motivierte, sich zu beteiligen.

Im Planspiel ging es darum, als Ländergruppe so viel Geld wie möglich zu erwirtschaften, was im Prozess die gegebenen sozioökonomischen Unterschiede der Länder aufzeigte. Ungewollt wurde gleichzeitig aufgezeigt, wie spontan Probleme in der internationalen Kommunikation auftreten können, da ein Austauschschüler zu Gast war, der auf Grund von sprachlichen Hürden von Friederike nur schwierig in das Spiel integriert werden konnte. Zum Glück half die „internationale Staatengemeinschaft“, bestehend aus den anderen Schüler\*innen mit und konnte übersetzen. Friederike nahm derweil die Rolle der Spielleiterin ein und konnte als UNO in Streitigkeiten zwischen Ländern vermitteln. Sie nahm sich aber vor, beim nächsten Mal auch Übersetzer\*innenexpertise mitzubringen.

Nach dem Planspiel galt es die Gefühle und Gedanken zu reflektieren und auf die Realität zu

übertragen. Die Schüler\*innen erarbeiteten Vorschläge, wie die im Planspiel festgestellten Konflikte des Welthandels gelöst werden und wie wir in unserem Alltag den fairen Handel und Klimaschutz unterstützen können. Genannt wurde der Konsum von fairtrade-Produkten und secondhand-Mode sowie konsequentere Mülltrennung in der Schule u.v.m.

Leider hat sich bei der Nachbesprechung nur knapp die Hälfte der Schüler\*innen mündlich beteiligt, jedoch haben fünf Teilnehmende laut Feedback konkrete Handlungskonsequenzen für ihren Alltag mitgenommen. Somit wurde auch der individuelle Konsum reflektiert und mitunter Denkanstöße für das Kaufverhalten mitgegeben.